

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 289.

Montag am 15. Dezember

1862.

3. 499. a (3)

## Kundmachung.

Bei der am 1. Dezember d. J. in Folge der allerh. Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 369. und 370. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 449 und 323 gezogen worden.

Die Serie 419 enthält böhmisch-ständische Klerikal-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 163.105 mit einem Achtel, Nr. 164.855 mit zwei Achteln, Nr. 164.856 mit einem zwei und Dreißigstel der Kapitalsumme und von Nr. 165.447 bis einschließlich 165.953 mit dem Ganzen der Kapitalsumme im Gesamtkapitals-Betrage von 1,171.949 fl. 22 $\frac{1}{2}$  kr.

Die Serie 323 enthält Obligationen des vom Hause Gott aufgenommenen Anlehens Lit. B. B. im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 1163 bis einschließlich Nr. 2.000, ferner die nachträglich eingereichten Supplementar-Obligationen des Hauses Gott Lit. G. im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 4526 bis einschließlich Nr. 4569 im Gesamtkapitals-Betrage von 1.043.200 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser 5% erreicht, nachdem mit der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 (R. G. Bl. Nr. 190), 3.5286, veröffentlichten Umstellungsmassstäbe in 5%ige auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 7. Dezember 1862.

3. 505. a (1) Nr. 16344. Kundmachung.

Vom Schuljahre 1863 angefangen, sind folgende zwei Studentenstipendien in Erledigung gekommen:

Der erste Platz der Matthäus Schigur'schen Stiftung im Ertrage jährlicher 43 fl. 47 kr. öst. W. Zum Genüsse dieser auf keine Studien beschränkten Stiftung sind berufen: a) Verwandte des Stifters und zwar vorerst jene väterlicher Gelegs, in deren Ermangelung solche mütterlicher Gelegs; b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach; c) Studierende aus dem Bezirke Wippach.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von St. Veit bei Wippach zu.

2) Die von Maria Jamnik laut Stiftbriefes von 10. Dezember 1837, errichtete Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 35 kr. öst. W., die gleichfalls auf keine Studien beschränkt ist. Zum Genüsse derselben sind berufen;

a) Verwandte der Stifterin; b) in deren Ermangelung gut gesittete, und gut studierende Jünglinge in nachstehender Reihenfolge aus den Pfarren Preska, Bayer, Flödnik und St. Martin bei Großfahnenberg.

Das Präsentationsrecht übt das hiesige Fürstbischofliche Ordinariat aus.

Diejenigen, welche sich um diese Stipendien zu bewerben beabsichtigen, haben ihre mit dem Tauf- und Impfschein oder der Bestätigung der überstandenen Blättern, dem Dürftigkeitszeugnisse, den Schulzeugnissen von den beiden letzten Semestern und, falls die Stipendien aus dem Titel der Verwandtschaft bean-

sprucht werden sollten, mit der legalen Nachweisung hierüber belegten Gesuche im Wege ihrer Studien-Direktion bis Ende Dezember 1862, anher vorzulegen.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 29. November 1862.

3. 489. a (3) Nr. 3131.

## Berlaubnung.

Von der Jakob von Schellenburg'schen Studienteilstiftung ist für das laufende Schuljahr 1862/63 der 3. und 6. Stipendienplatz mit je jährlichen 59 fl. 85 kr. öst. W., wieder zu besetzen. Zur Überkommung dieser Stipendien sind gesittete, arme oder doch nur gering vermittelte, im Inlande, besonders in Tirol, geborene und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemahlin anverwandte, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge, welche die erste Gymnasialklasse absolviert haben, berufen.

Die Studierenden, welche sich um diese erledigten Stipendien bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 30. Dezember d. J. bei dem Landesausschusse in Laibach zu überreichen, und sich hierbei mit dem Taufschluss, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester 1861/62 und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaum und anderen erforderlichen Beweis-Dokumenten auszuweisen.

Vom k. k. Landes-Ausschusse.  
Laibach am 26. November 1862.

3. 506. a (1) Nr. 7142. Ausschreibung

einer erledigten Kanzleistelle bei den k. k. Bezirksämtern in Kärnten.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 367 fl. 50 kr. und das Worrückungsrecht in den höhern Gehalt von 420 fl. ö. W. verbunden.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, belegt mit der Nachweisung ihrer Fähigung, der vollkommenen Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache im Wort und Schrift, und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Klagenfurter Zeitung gerechnet, bei der gefertigten Personal-Landes-Komission im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auf verfügbare Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

Von der k. k. Landeskommision für Person-Allegelegenheiten der gemischten Bezirks-Amtmänner Kärntens.  
Klagenfurt den 3. Dezember 1862.

3. 510. a (1)

## Kundmachung.

Die erste diejährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Jänner 1863 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. I vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß dieselben, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruierten Gesuche innerhalb dreier Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graz am 12. Dezember 1862.

3. 503. a (1) Nr. 1809/1506

Zu besetzen ist eine Oberamtsoffizialstelle bei dem k. k. Hauptzollamt in Triest in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 945 fl., dann Quartiergeld jährl. 168 fl. öst. W. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kau-  
tion im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine derlei Stelle der Gehaltsklasse jährl. 840 fl. mit obigem Quartiergeld und Kautionspflicht haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters und Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntnis der italienischen Sprache und der Prüfung aus dem neuen Zollverfahren, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illir. kärntnl. Amtsreiches verwandt oder verschwägert sind; im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen sechs Wochen bei dem Oberamtsdirektor des Triester Hauptzollamtes einzubringen.

Eigentige disponible Beamte werden vorzugsweise berücksichtigt werden.  
k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 1. Dezember 1862.

3. 500. a (2) Kundmachung wegen Wiederbesetzung des erledigten k. k. Tabak-Hauptverlages in der Graz.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion wird mit Bezug auf die unter Nr. 285 des Amtsblattes der Laibacher Zeitung enthaltene ausführliche Kundmachung wiederholt bekannt gegeben, daß die Offerte zur Erlangung des erledigten k. k. Tabak-Hauptverlages in Graz bis 10. Jänner 1863, 12 Uhr Mittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz einzubringen sind.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 2. Dezember 1862.

3. 501. a (1) Nr. 9250. Kundmachung.

Für die Postexpedientenstelle in Großfahnenberg in Krain wird hiemit der Konkurs verlautbart. Die Bewerber um diese Dienststelle, womit eine Jahresbestallung von 120 fl. und ein jährliches Amtpauschal von 24 fl. gegen Erlegung der Kau-  
tion im Betrage von 200 fl. ö. W. verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen mit der Nachweisung über das Alter, die Schulbildung und das sittliche und politische Wohlverhalten belegten Gesuche bis längstens 22. Dezember dieses Jahres bei der k. k. Postdirektion in Triest einzubringen.

3. 507. a (1) Nr. 9251. Konkurrenz.

Postoffizials-, eventuel Akzessistenstelle letzter Klasse, im Siebenbürgischen Postdirektionsbezirk. Gehalt jährlicher 525 fl. beziehungsweise Gehalt 315 fl., Kau-  
tion 600 fl., resp. 400 fl.

Gesuche sind bis 22. Dezember d. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

Zwei Postoffizials-, eventuel zwei Postamt-Akzessistenstellen letzter Klasse im Bereich der k. k. Postdirektion in Temesvar. Jahresgehalt 525 fl., beziehungsweise 315 fl., Kau-  
tion 600 fl., resp. 400 fl.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre Gesuche bis 22. Dezember d. J. bei der Postdirektion in Temesvar einzubringen.

k. k. Postdirektion. Triest am 5. Dezember 1862.

3. 508. a

Nr. 9287.

**Konkurrenz.**

Postfizialstelle im Bezirke der Postdirektion in Prag. Jahresgehalt 525 fl. öst. W., Käution 600 fl.

Gesuche bei der k. k. Postdirektion in Prag bis 27. Dezember 1. J. einzubringen.

Postamtsakzessistenstelle in Lemberg mit dem Jahresgehalte von 315 fl., gegen Käutionserlag von 400 fl.

Gesuche sind bis 27. Dezember d. J. bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen.

Praktikantenstelle im Großwardeiner Postbezirk. Gesuche sind bis 22. Dezember d. J. an die k. k. Postdirektion in Großwardein zu richten.

Triest am 6. Dezember 1862.

3. 509. a

Nr. 9357.

**Kundmachung.**

Im Bezirke der Postdirektion in Großwardein ist eine Postfizialstelle mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Käutionserlag von 600 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis 2. Jänner 1863 bei der k. k. Post-Direktion in Großwardein einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest, am 9. Dezember 1862.

3. 502. a (2)

Nr. 9249.

**Kundmachung.**

Bei der k. k. Postexpedition in Brundorf in Krain ist die Expedientenstelle mit dem Jahresbesteuerung von 100 fl. und dem Amtspauschale von 20 fl. gegen Käutionserlag von 200 fl. zu besetzen.

Näheres in Nr. 286 dieses Amtsblattes.

3. 496. a (3)

Nr. 8353.

**Kundmachung.**

Bei dem Magistrat Laibach kommen für das Jahr 1862 folgende Stiftungen zur Versteilung:

1. die Johann Bapt. Bernardinsche Stiftung mit 66 fl. 73 kr.,
2. die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 69 fl. 34 kr.,
3. die Georg Tollmene'sche Stiftung mit 67 fl. 46 kr.,
4. die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 85 fl. 92 kr.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittels legalen Zeugnissen, dann ihre im Jahre 1862 erfolgte Verheilung mittels Traunsgescheines, und die hütergerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Nikolaus Kraschovits'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche durch Unglück Verarmter oder Verschuldeter aus dem Bauernstande der St. Peterspfarre Anspruch haben,

6. die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 39 fl. 71 kr., welche an seine arme, ehrbare zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7. die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit

29 fl. 66 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind,

8. die Johann Bapt. Kovazh'sche Stiftung mit 179 fl. 43 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeten Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtinem Rufe und mit mehreren unverfürchten Kindern zur Verheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 31. Dezember 1862 bei diesem Magistrat zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Kompetenz sezen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmaisterrat Laibach am 4. Dezember 1862.

3. 2426. (1)

Nr. 5119.

**Gedikt.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, wird bekannt gemacht, es habe Mathias Sodnik,

wider Josef und Josefa von Kreuzberg und ihre Rechtsnachfolger, dann wider die allfälligen sonstigen Prätendenten des jz. Garben-, Soh- und Jugend-Beinhets in Slavina die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums dieses Beinhets überreicht. Den erwähnten unbekannt wo befindlichen Gelegten wurde der hierortige Gerichtsadvokat Dr. Rudolf als Kurator aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 16. Februar 1863, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte abgeordnet, dessen die Gelegten mit dem verständigt, daß sie bei der Tagsatzung zu erscheinen oder bishin ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens nach den Behelfen der Klage erkannt wird, was Rechtens ist.

Laibach am 29. Dezember 1862.

3. 2446. (2)

Nr. 5493.

**Gedikt.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht, daß am 16. Dezember 1. J. und die folgenden Tage jedesmal um 9 Uhr Früh und 3 Uhr Nachmittags der öffentliche Verkauf des zu der Nachlassenschaft der Frau Franziska Seydl, verwittert gewesenen Stix, gehörigen bedeutenden Mobilienvermögens, bestehend in Pretiosen, Leibeskleidung, Wäsche, Einrichtung, Büchern, usw. gegen gleich hohe Bezahlung in dem Hause Nr. 8 in der Franziskanergasse durch den hierzu bestellten Gerichtskommissär, Orm. Dr. Rebisch vorgenommen werden wird.

Laibach am 12. Dezember 1862.

3. 2402. (1)

Nr. 2989.

Vom dem k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartolomä Bosch von Kraiburg, gegen Gertraud Koschitz von Prinzlau, wegen aus dem Zahlungsbefehle von 25. Februar 1860, schuldigen 30 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteilung der, für die Letztern auf der, dem Johann Koschitz gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urk. Nr. 161 vorkommenden Halbhube mit dem Ehevertrage ddo. 18. Jänner 1841 versicherten Heirathsgutsforderung pr. 275 fl. sammt Naturosten gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 13. Jänner auf den 13. Februar, und auf den 13. März d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt, daß die felszubietende Forderung nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Realwert an den Meistbietenden hinzugetheilt werden.

k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2403. (1)

Nr. 3139.

Vom dem k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bisjak von Terboje, gegen Franz Ivan von Breg, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, schuldigen 40 fl. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteilung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein Vigagni sub Urk. Nr. 347 vorkommenden zu Breg an der Save liegenden Realität sammt An- und Zugebör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 220 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilstellungstagsatzungen auf den 9. Jänner auf den 10. Februar und auf den 10. März d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die felszubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinzugetheilt werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

3. 2405. (1)

Nr. 3159.

Vom dem k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, wird den unbekanten Eigenthums-Prätendenten auf den Waldpantheit u. gmajoch oper u. sicci, hiermit erinnert,

Es habe Georg Kojnar von Dragoshain, wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums auf

den Waldpantheit u. gmajoch oder u. sicci pr. 1. Joch 50 fl. sub præs. 8. Oktober 1862, B. 3159, hiermit eingebracht, wozüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 des Patentis von 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes den Herrn Dr. Josef Burger von Kraiburg, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Kraiburg, als Gericht, am 9. Oktober 1862.

3. 2408. (1)

Nr. 2514.

3. 2415. (1)

Nr. 1657.

Vom dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Opara von Unterdeutschdorf, Vorwand des m. Johann Opara ebendorf, gegen Johann Suppanz von Kapplgebiet, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September d. J. 3. 602, schuldigen 83 fl. 32½ kr. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteilung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Urk. Nr. 42 vorkommenden Hubrealität in Kapplgebiet, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 3569 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstellungstagsatzungen auf den 19. Dezember 1. J. auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die felszubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinzugetheilt werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2416. (1)

Nr. 1678.

Vom dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Opara von Unterdeutschdorf, gegen Anton Royal von Rodec, wegen aus dem Vergleiche vom 23. April 1860, B. 929, schuldigen 21 fl. öst. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteilung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Urk. Nr. 21 vorkommenden Ganzhube, in Rodec, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 640 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilstellungstagsatzungen auf den 29. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die felszubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinzugetheilt werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. September 1862.

Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za	Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za
40	vatel zidanih trakov za zastave	1 vatel	50	par stranskih krevelj	1 par
40	sežen vlačnih trakov	1 sežen	50	oprava špir s stransko krevljico za špirne vezila	1 oprava
1000	komad volnatih rož za kape	1 komad	100	komad ščitkov za strelske klobuke	1 komad
2000	" sabelnih cofox za pešce	1 oprava	10	" za čikose in berese	001
1000	" konjike	1 par	20	" podvojnih točkov za bobnarske bitke	002
1000	oprava franž za ulanke	1 vatel	1	par za regimentnega bobnarja, okovi za	1 par
100	vatlov za kapelce	1 sežen	10	" prostega bitke	1 par
100	" prosteh	1 komad	10	komad za zastvane toke, mesingasti okovi	1 komad
100	" kostilomne žine	1 oprava	1000	par velikih levovih glav za ulanske čapke	1 par
60	" zavezilne tornistre	1 vatel	1000	komad malih levovih glav za ulanske čapke	1 komad
100	" 1/4 palca širokih pertenih trakov za	1 sežen	100	oprava špir za špiraste obradnice ulanskih čapk	1 oprava
100	" palca zašotorje	1 komad	100	komad rož k pušljcu iz žime	1 komad
100	" 8/12 palca širokih belih evirnatih tracičev	1 oprava	100	" oklepnih verizie z levovimi glavami	001
100	" tračičev za obšive šotorov	1 vatel	50	" k topniškim čakam	001
60	vatel pertenih tračičev	1 sežen	10	mesingasti osti k kronožepku	001
6	tucet portic z mesingastim nakrovom	1 komad	50	" plošic k kostilomnim šinam	001
1000	komad 2 1/2 palec širocih, 30 vatlov dolgih	1 komad	2000	<b>Medolivarsko blago.</b>	
2000	" virkanih povojo	1 vatel	100	komad obradnic za konjiške čeljade	001
1000	" 1/4 palec širocih, 30 vatlov dolgih	1 sežen	100	" ulanske čapke za vožnjo	001
1000	vatel za frajtarske čake	1 komad	100	" pasove	001
3000	" atile, štirirobate volnatih	100 vatlov	50	" zategnici zavezilnih žepov	001
10000	" ogerske hlače	100	10	grenad za grenadirje	001
20	" kapelne šotorje	100	60	homb za raketirje	001
100	" proste	100	10	dvojnatih gumbov za zavezilne tornistre	1 komad
500	komad huzarske čake	100	100	" številki za jelenje	0001
500	" žnor	100	100	" čerk K	0001
500	" atile	100	100	" R paksonastih	0001
500	" atile huzarjev prostovoljce	100	50	" T u svetih	0001
500	" višnjeve ulanke	100	10	cvekov pozlačenih za zastave in	0001
500	" kapselnice za konjike	100	100	kronic standarte	0001
500	" pištole prostovoljce	100	100	<b>Cinarsko blago.</b>	
500	" ulanske čapke	100	2000	tucet velikih pških in	0001
1000	" zelenih obglavnih žnor za strelice	100	4000	malih konjiških	0001
1000	oprava sivih zanjk za pšcov konjikov	100	1000	velikih ulanskih	0001
1000	" rjavih plajše prostovoljcov	100	200	malih cinjastih	0001
100	komad pasov za huzarje	100	500	cinjastih olivk za huzarske atile	0002
60	" trobentarskih žnor s čopom	100	1000	komad plombirskih kroglic	1000 kom.
600	tucet rožic za huzarske atile	100	1000	torki za jed iz cistejega cina	1 komad
100	komad tokovine za huzarske čake	100	1000	" kozarev iz cistejega cina	1 komad
<b>Obvratnice in obvratni flor.</b>			500	" verčev pluvavnic iz slabejega	1000 tucat
3000	komad s černim usnjem obštitih obvratnic z vezjo	1 komad	2000	<b>Rokovičarske dela.</b>	
50000	" obvratnih florov iz Groisee	1 komad	300	par jirhastih rokovic	1 par
1000	" obvratnih florov s franžami za huzarske čake	1 komad	100	komad enojnih kilnic	002
1000	" obvratnih florov za čikoše	1 komad	200	" dvojnih suspensorij	002
<b>Pesarske dela.</b>			100	" trokov za kri pušati	1 komad
1000	komad streliskih	1000	10000	tucet za lajbeljce	0001
10	" rudečih huzarskih pušljcov iz perja	1000	5000	" topničarske hlače	0001
1000	" černih kanonirskih	1000	60000	" velikih gumbov	0001
10	" rudečih kanonirskih	1000	20000	" malih černih	0001
1000	" černih ulanskih	1000	2000	tucat velikih gumbov iz za jetniške hlače	1000 tucat
500	" peres za tatarke	1000	2000	" majhnih parkljev (,, kamašne	0001
500	<b>Pasarske dela.</b>		60	<b>Gumbarske dela.</b>	
10000	tucet velikih pških in	60	100	vatel za puškine plajše in štore	1 vatel
2000	" majhnih konjiških	60	100	sežen pasnic za topničarske tornistre	1 šežen
1000	velikih štev, za	60	100	" čutare	0001
200	" majhnih ztrelice	60	100	" nosilnice kotlov	0001
1000	" velikih ulanskih	60	60	" šancno orodje	0002
200	" majhnih gumbov	60	60	vatel ličniših podveznih very za kapelne	1 vatel
6000	velikih topničarskih	60	60	" ličniših podveznih proste	001
1000	" majhnih	60	100	" palca debelih štorskih verv	001
12	za zavezilne žepov	60	100	komad neopravljenih uzdnih konobcov	1 komad
500	mesingastih olivk za huzarske atile	60	2000	par pašnih	1 par
500	komad brez ščitkov (s kljukic) orlov	60	100	komad konopnih uzd	1 komad
100	" z ščitkom (brez) za	60	100	" spon	1000 komad
100	" rož	60	100	" vervje za bobne, po 5 seznov dolgih	1000 komad
500	orlov	60	100		
50	nastavčkov	60	100		
50	prečnic na greben	60	100		
50	glavnih šip	60	100		
50	oprava gumbov z maternico	60	100		
50	komad nasčitja	60	100		
50	obščitja	60	100		
50	par stranskih vilic	60	10		

Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za	Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za
1000	vatele proste } špage	1 vatel	100	par } železnih zapónk) za velike)	100 kom.
1000	„ 1 čerto dehele } špage	100	“ ) za male ) sotore		
1000	funt lične } špage	1 funt	1000	komad mesingastih dedcov) za huzarske	100 kom.
100	„ srednje } špage	100	2000	“ ) za bab ) atile	
100	„ proste } špage	1 komad			
600	komad po 2 sežna dolgih mašinskih } pove-	1 sežen	1000	Ostrogarske dela.	
600	sežen prostih } zavnic	1 par	100	komad zaklepov za ostroge	
6	par vev za povezavne mašine	1 komad	100	„ uzdnih drogov s klinom za vojaške	
6	komad po 8 sežnov) dolgih } za pio-	100	“ kobilisa, pocinjenih molitv		
6	“ 10 čevljev) zadergnic } nirska	100	“ strigljev, pocinjenih molitv		
6	“ 3 čevlje dolgih motozov) opravo	1000000	cent železnega drata za čake	1 cent	
	Muzikantsko orodje.		1000000	komad sekir ) za remeljne	
1	komad štabnih ) rogov	1 komad	1000000	“ cvekov za obroče	1000 kom.
5	“ kompojnijnih ) rogov	100	000000	“ podplate	
50	“ ustnic za robove	1000000	“ opetice		
5	“ trobent z ustnicami	10	10	cent železnega drata za čake	
	Verigarsko blago.		10	komad sekir ) za tesarje	
100	komad velicih ) za praramnice	100 kom.	10	“ žatlav )	
10	“ malih ) za praramnice	10	100	taborskih sekir brez toporišča	
100	“ z valjarji } za nasabljice	60	60	“ kramponov s peresi in cveki brez to-	
100	“ velicnih } za nasabljice	1000000	porišča		
100	“ malih } za nasabljice	10	10	“ motik ) brez roča	1 komad
100	“ za nasabljice prostovoljnih } konjikov 3/4 votljine	1000000	10	“ lopat )	
100	“ za pionirske žagnete toke	1000000	10	“ sveder z ročem in tokom	
50	“ opase zdravniške čete	1000000	10	“ dletov z ročem	
50	“ kostolomne šine	1000000	10	“ žag )	
100	“ pocinjenih z valarčki za mor-	1000000	10	“ oderčkov za žage	
	narske hlače	1000000	10	“ klamf	
10000	“ velicih ) za tornisterske gože	1000000	100	komad 8 palcev dolzig klinjakov	
12000	“ malih ) za tornisterske gože	1000000	100	“ 3 ) palce dolzh cvekov za remeljne	1000 kom.
1000	“ z valarčki za nadopasnice	1000000	100	“ 4 ) palce dolzh cvekov za remeljne	
1000	“ velikih ) za hlevne uzde	1000000			
1000	“ malih ) za obglavnice	1000000			
1000	“ srednjih ) za obglavnice	1000000			
1000	“ malih ) za obglavnice	1000000			
1000	“ z valarčki za obglavnice in	1000000			
	vajate za konjske prostovoljice	1000000			
1000	“ za nasedčine jermenja	1000000			
2000	“ patronšnice, očernjene	1000000			
1000	žepkov za podkove	1000000			
500	jerumenja karabinskega očernjene	1000000			
500	podpasov	1000000			
50	večih ) za zavezilne tornistre	1000000			
50	manjših ) nistre	1000000			
50	večih ) za instrumentne	1000000			
50	manjših ) tornistre	1000000			
100	poliranih za nasabljice	1000000			
50	za obezila ) zacinjene tornistre	1000000			
50	“ inštrumentniš ) nistre	1000000			
100	lakiranih za nosilnice konjiških	1000000			
	žepov za kotliče	1000000			
1000	okroglih lakiranih za uzdice	1000000			
100	malih	1000000			
100	premakljivih ) za privezališe	1000000			
	s precēpom) konj	1000000			
1000	za peške tornistre	1000000			
100	za strelske basavnice	1000000			
100	okroglate zapeške patronšnice	1000000			
100	za praramnice za nošo kotlov	1000000			
10	“ standarško jermenje	1000000			
100	“ nasabljice	1000000			
100	kaveljnov za bobne	1 komad	1000	Les za sedla.	
100	za nabesilnice pištolne	1000000	2000	parov čebuljk ) za sedla konjske	
1000	počernjenih za peške tornistre	1000000	10	komad popolno opravljenih mesingastih bob-	
1000	cvečičev za peške tornistre	1000000	10	nov brez bitkov	
200	dolgih predikavnih	1000000	10	“ mesingastih bobnic	
	čvekov	1000000			
200	par vezil z vjemki in precepki	1000000			
	z razdelekmi za kotle	1000000			
100	komad dratenih kljukic za obvezilne tornistre	1000000			
	oprava popolnih želéznih okovov za štan-	1000000			
	darsko jermenje	1000000			
	Iglarske dela.	1000000			
50000	komad želéznih lakiranih zaklepnic za ob-	1000000			
	vratnice	1000000			
	Cofanje in pavolja.	1000000			
	funt ličnega pertenega cofanja	500			
	“ pavolje (gredasnih ostankov)	500			
	“ pavoljnatega cofanja (prejahl odpadkov)	500			
		1 funt			

## Izgled ponudka.

(36 štampelj.)

Ponudek za zakladanje verigarskega blaga e. k. monturski komisiji v J. J.

Jez J. J., stanjujoč v (mestu, selu, okraju, okrogu, županiju) izrečem z nazocim, da hočem zdolej imenovane reči po prijavljeni ceni do konca oktobra 1863 po pogodbi oddajati:

Zakladavni reči	koliko	ime	jeudiški živob.	fl.	kr.	cena v avstrijanski veljavi	reči:
koma- dov	0	0	0	0	8	0	g oldinarjev
oprav	0	0	0	0	0	0	nov. krajcerjev

Poterdim tudi, da sem muštre kakor tudi pogoje za zakladanje v J. J. časniku št. 2. fl. od 1. 1. 1862 in pa pri monturski komisiji v J. J. natanko prebral, da se njim popolnoma podveržem in z natančnim splovojanjem vseh družih za zakladanje vojaškemu zakladi obstoječih predpisov zastran pogodb do konca oktobra 1863 v sledečih ohrokih in sicer J. J. zakladati hočem, in sem za to ponudbo s posebej zapečatnim in poslanim 5% vadijem od 1. 1. 1862 goldinarjev v avstrijanski veljavi, kteri se s skupno zakladavno vrednostjo od 1. 1. 1862 fl. 0. ujema, porok soglasno z razglasom.

Poterjenje zastran moje zmožnosti, ktere sem od kupcejske in olertnijske zbornice in od nje podpisano in zapečateno prejel, je tudi priloženo.

Pisano v J., okraju J., deželi J. . . . dne . . . 1862.

### Izgled zavitka za ponudek:

Slavnemu e. k. vojaškemu ministerstvu (deželnemu občnemu poveljstvu)

v J. J.

Ponudek J. J. za zakladanje verigarskih reči (ali pa drugih, kakor je treba.)

### Izgled zavitka za položni list:

Slavnemu e. k. vojaškemu ministerstvu (deželnemu občnemu poveljstvu)

v J. J.

Ara ponudnika J. J. za zakladanje z verigarskim blagom ali pa drugim, kakor bo treba avstr. veljave.

3. 2411. (3) Nr. 5111.

### E d i k t.

Von dem gefertigten l. l. Landesgerichte, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramer von Laibach, gegen Blasius Belitsch ebenda, zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. März 1862, Z. 1125, schuldigen Kaufschillingsrestes pr. 770 fl. öst. W., der 5% Zinsen hievon seit 29. September 1861, der Klageskosten pr. 11 fl. 11 kr., und der Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der gegnerischen im magistratlichen Grundbuche sub Rektif. Nr. 935, vorkommenden, in Höhnerdorf sub Kons. Nr. 30 liegenden Hubrealität bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssitzungen auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar d. J., mit dem Besiahe angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsständen in der dieslandgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29 November 1862.

3. 2381. (3) Nr. 6355.

### E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ausuchen des Georg Stampf von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter, gegen Josef Tscherny von Niederliebenbach, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Oktober 1853, Z. 7585, schuldigen 311 fl. 27 kr. G. M. c. s. p., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22. Fol. 3014 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erkobenen SchätzungsWerthe von 668 fl. G. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Terwinc zu exekutiven Feilbietungstagsitzungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsgerichte zu Gottschee mit dem Auhnge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meßabstenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2389. (3) Nr. 7198.

### E d i k t.

Um Nachhange zum dießamlichen Edikt vom 8. September 1. J. Nr. 5419, wird bekannt gegeben, daß am 9. Jänner 1863, zur dritten exekutiven Feilbietung der Realität Urb. Nr. 528 ad Thurnhof des Matthäus Rutar von Zirkniz, in der Exekutionsache der Maria Thomäth von Zirkniz geschriften wird.

l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 2390. (3) Nr. 7199.

### E d i k t.

Mit Bezug auf das dießamliche Edikt vom 8. September 1. J. Z. 5416 wird bekannt gegeben, daß am 9. Jänner 1863, zur dritten exekutiven Feilbietung der Realität der Margaretha Ottomizbar, vekelichten Petrich von Zirkniz, sub Rektif. Nr. 335 ad Haasberg, in der Exekutionsache des Ignaz Maidigh von Zirkniz vorgenommen wird.

l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. November 1862.

3. 2391. (3) Nr. 2902.

### E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß man in die angeführte Realitätsaufsicht der exekutiven Feilbietung der dem Johann Grablowiz von St. Paul gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundboi sub Ich Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich aus 600 fl. bewerteten, wegen dem Herrn Franz Iwan von Grindhof als Geschäftsrat des Antreas Geide von Großlack, Bezirk Treffen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juni 1859, Z. 2150 schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c. gewilligt und hierzu die neuexliche Feilbietungstermine auf den 28. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863 Vormittags von 10 bis 12 im Gerichtssitzze mit dem Besiahe angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsitzung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. September 1862.

Nr. 3670.

Neder Einverständniß beider Thile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 3. März 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

l. l. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. November 1862.

3. 2395. (3) Nr. 4625.

### E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird mit Besiedlung auf das Edikt vom 13. Oktober 1. J. 3. 3938 bekannt gemacht, daß, nächdem zu der auf

heute angeordneten ersten Feilbietung der dem Hr. Martin Tren gehörigen auf 3437 fl. geschätzten Realität in Bresje bei Schwarzenbach, sub Rektif. Nr. 3 ad Ort Schwarzenbach kein Kaufzüger erschienen ist, am 24. Dezember bei l. J. Vormittags um 10 Uhr die zweite Feilbietungstagsitzung abgehalten werden wird.

l. l. Bezirksamt Villach, als Gericht, am 25. November 1862.

3. 2400. (3) Nr. 3204.

### E d i k t.

Von dem l. l. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß es von dem in der Exekutionsache des Herrn Mattheias Pfeifer von Arch gegen Anton Novak von Auern auf den 9. Jänner und 10. Februar 1863 bestimmten Realitätsbietungsterminen sein Abkommen erhalten hat.

l. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht am 28. November 1862.

3. 2058. (5)

Weder weitere Bemühung einzubringen, daß dann auch in der großen Weltausstellung zu London die für soziale Artikel einzige mögliche

ehrenvolle Erwähnung auszeichnet, l. l. österr. priv. erstes amerikanisches auschl. priv. und englisch patentiertes

### Anatherin - Mundwasser

von J. G. Popp,  
prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.  
Preis 1 fl. 40 kr. ÖW.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zahne als Mundhölle bewährt hat, als Toilett-Gegenstand von hoh. u. höch. Herrschaften und dem hochverehrten Jubiläum benutzt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch vielezeugnisse beweisbar ist, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomben zum Selbstplombiren höhler Zahne.  
Preis 2 fl. 10 kr. ÖW.

l. l. a. pr. Anatherin-Bahnypast  
Preis 1 fl. 22 kr. ÖW.

Vegetabilisches Zahnpulver  
Preis 60 kr.

Zu Laibach bei Ant. Krissler u. Joh. Kratochvili, u. bei Karl Grill "zum Chinise"; in Görz bei Manelli, und Buchhändler Socher; in Marosdin bei Salter, Apotheker; in Neustadt bei D. Riczoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried Böhmlein, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptpost bei Scarrallo, dann bei Rocca, Banelli, Ricchini und Mandolini, Apotheker; in Weißensee, Lini & Fördrichsreiter u. C. G. Brusini, Galanteriehändler; in Bischofslack, Obertrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Pazzar.



S. 491. a (2)

**Letzte Woche** zum Ankaufe von Losen der siebenten **großen Lotterie** für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke, deren Reinertrag zum Besten der durch die diesjährige

Überschwemmung der Donau, Elbe, Weichsel und ihrer Nebenflüsse

Berunglückten in den verschiedenen Ländern des Reichs gewidmet ist.

Es gelingen **4534** Treffer zusammen

**300.000**

Gulden öst. Währ., und zwar Treffer:

1 à **50.000** fl. — 1 à **30.000** fl. — 1 à

**20.000** fl. — 1 à **10.000** fl. — 2 à **5000** fl.

— 3 à **4000** fl. — 4 à **3000** fl. — 5 à **2000** fl.

— 16 à **1000** fl. — 50 à **500** fl. — 100 à

**200** fl. — 150 à **100** fl. — 200 à **50** fl.

Serien-Gewinne: 2000 à **10** fl. — 2000 à **5** fl.

Bziehung unverdorbnlich

am **20. Dezember 1862.**

Preis eines Loses

**3 Gulden österr. Währ.**

Nicht eine Privat-, sondern Staats-Lotterie. — Es besteht nur eine Gattung Lose. Nur ein Lospreis — Jedes Los spielt in einer einzigen Ziehung auf alle Gewinne. Jede Los-Nummer einer gehobenen Serie kann nebst dem Serien-Gewinne auch einen großen Treffer machen. — Alsbald nach der Ziehung wird das Gewinnst-Berzeugnis ausgegeben. — Vierzehn Tage nach der Ziehung erfolgt gegen Beibringung der mit den gesetzlichen Stempelmarken auf die Rückseite versehenen Original-Lose, bei der Kasse der Lotterie (Wien, Salzgries Nr. 184) die Auszahlung der Gewinne. — Alle Gewinne, welche binnen 6 Monaten nach der Ziehung, also bis zum 20. Juni 1863, aus was immer für einem Grunde nicht behoben würden verfallen, nach § 11 des Spiel-Programmes zu Gunsten des Wohlthätigkeits-Unternehmens. — Das Näherte ist aus dem Spiel-Programme ersichtlich, welches bei allen Wett-Organen auflegt, und den an gekauften Losen beigegeben wird.

A. F. Lotto-Gefälls-Direktion in Wien.  
(Abteilung der Staats-Lotterie für gemeinnützige und Wohlthätigkeits-Zwecke.)

S. 2446. (3) Nr. 5493.

**E d i k t.**  
Von dem F. f. Landesgerichte in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht, daß am 16. Dezember l. J., und die folgenden Tage jedesmal um 9 Uhr Früh und 3 Uhr Nachmittags der öffentliche Verkauf des zu der Nachlassenschaft der Frau Franziska Seydl, verwitwet gewesenen Stra, gehörigen bedeutenden Mobilienvermögens, bestehend in Pretiosen, Leibeskleidung, Wäsche, Einrichtung, Bücher usw. gegen gleichbare Bezahlung in dem Hause Nr. 8 in der Franziskanergasse durch den hierzu bestellten Gerichtskommissär Hrn. Dr. Rebisch vorgenommen werden wird.

Laibach am 12. Dezember 1862.

S. 2448. (2) Nr. 5482.

**Vergleichsverfahren** wider Johann Wölfing in Laibach, St. Petersvorstadt Nr. 9.

Von dem F. f. Landesgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der

**Zadnji Teden**

za kupovanje lozov od sedam  
**VELIKE LOTERIJE**

za občinkoristne in dobrodelne reči, kierečiči dohodek je namenjen na korist tistim prebitvayecim raznih dežel cesarstva,

na Donavi, Labi, Visli in njih  
dotocih,

kteri so po letošnji povodni prišli v nesrečo.

Dobil bo **4534** dobitk skupaj

**300000**

goldinarjev novega dnarja; so pa te dobitke, namreč:

1 s **80000** gld. — 1 s **30000** gld. — 1 s

**20000** gld. — 1 s **10000** gld. — 2 po

**3000** gld. — 3 po **4000** gld. — 4 po **3000** gld.

— 5 po **2000** gld. — 16 po **1000** gld. —

50 po **500** gld. — 100 po **200** gld. — 150

po **100** gld. — 200 po **50** gld. — 2000 po

poverstnih dobitkov po **10** gld. — 2000 poverstnih

dobitkov po **5** gld.

Vzdiganje bo za terdno in neprekleno

dne **20. meseca decembra 1862.**

Loz velja 3 goldinarje

novega dnarja.

To ni privatna, ampak der  
žavna lotterija. — Lozi so samo  
ene verste. — Vsi lozi so upočeni  
ceni. — Vsak los igra pri enem  
vzdiganju na vse dobitke. — Vsak  
loz potegnjene verste (serije) utegne  
zraven poverstnega dobitka zadeti tudi  
kako veliko dobitko. — Kmalu po  
vzdiganju se bo izdal razkaz do  
bitkov. — Štirinajst dni po vzdigan  
janju se bodo dobitki pri loterijski  
dnarnici na Dunaju (Salzgries st. 184)  
izplačati tistim, kteri prineso izvirne  
loze, ki jim so postavne štampeljske  
marke od zadi prilepljene. — Vsi  
dobitki, ki bi se v 6 mesecih po vzdigan  
janju, torej do 20. dne junija mesca  
1863, iz kakoršnega bodi vzroka,  
ne vzeli od dnarnice, pripadejo po  
§. 11. osnutka te loterije na korist  
tistemu dobrotnemu namenu, za kte  
rega je ta lotterija napravljena. —  
Bolj na tanko je vse to razloženo v  
osnutku lotterije, ki se nahaja v vseh  
prodajavnicah, in kterege dobi vsak  
kdor loz kupi.

C. Kr. ravnavstvo loterijskih dohod  
kov, na Dunaju.

Oddelok državnih loterij za občinkoristne in dobrodelne namene.

S. 2453. (1)

Nr. 1496.

**E d i k t.**

Von dem F. f. Kreisgerichte zu Neustadt, als Abhandlunginstanz wird hiermit bekannt gegeben, daß am 27., 29. und 30. Dezember 1862, am Sonntags um 9 Uhr in Guckfeld, die öffentliche Versteigerung der zum Verlaß der Frau Julie Barbo gehörigen Fahrnisse als: Getreide, über 300 Eimer Weine, Weingeschirre, Wirtschaftsgeräthe, Vieh, Einrichtungsstücke und sonstige entbehrlichen Fahrnisse, und am 31. Dezember l. J. 2. Jänner 1863 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen die öffentliche Verpachtung auf 3 Jahre, folgender zum gedachten Verlaß gehörigen Realitäten als: Die Häuser Nr. 70 und 71 sammt Gärten und Wirtschaftsgebäuden in Guckfeld, den Schoika-Weingärten in Petzina, der Wiese bei Altendorf, den Weingärten Schlapitz und Schner, der Hupe in Dernovo, gegen die dortselbst einzuhedenden Lizitationsbedingnisse Gatt finden wird.

Neustadt am 11. Dezember 1862.

S. 2416. (2)

Nr. 1678.

**E d i k t.**

Von dem F. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Opara von Unterdeutschdorf, gegen Anton Novak von Rodec, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1860, §. 929, schuldigen 21 fl. österr. W. c. s. e., in die erstmals öffentliche Versteigerung der, dem Eigentümern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Nr. 21 vor kommenden Haupthaus, in Rodec, im geteiltlich erhobenen Schätzungsverthe von 640 fl. fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsitzungen auf den 20. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 21. Februar 1863, jedermal Vormittags um 11 Uhr in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meißbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

F. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 9. September 1862.

S. 2415. (2)

Nr. 1657.

**E d i k t.**

Von dem F. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Opara von Unterdeutschdorf, Vermund des W. Johann Opara von ebendorf, gegen Johann Suppan von Roppej, jacob, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September d. J. 3. 602 schuldigen 83 fl. 32 1/2 kr. öst. W. c. s. e. in die erstmals öffentliche Versteigerung der, dem Eigentümern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rendegg sub Nr. 42 vor kommenden Hubroschall in Roppej, im geteiltlich erhobenen Schätzungsverthe von 3569 fl. fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsitzungen auf den 19. Dezember l. J. auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1863, jedermal Vormittags um 11 Uhr in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meißbietenden hinzugegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

F. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. September 1862.

S. 2418. (2)

Nr. 2058.

**E d i k t.**

Von dem F. f. Bezirksamt Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Waldher von Larys durch Herrn Dr. Max v. Matthes die erstmals Teilbietung der dem Markus Pufisch von Kronau H. Nr. 30 gehörigen, gerächtlich auf 297 fl. 17 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Hans- und Wirtschaftsabenteuer, Wirtschaftseinrichtung und Galanterie waren wegen saudigen 500 fl. c. s. e. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsohng auf den 22. Dezember l. J. und auf den 7. Jänner 1863 jedermal Vormittags um 9 Uhr im Orte Kronau H. Nr. 30 mit dem Besitzer angeordnet worden, daß obige Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsitzung allenfalls noch unter dem Schätzungsverthe hinzugegeben werden.

F. f. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. Dezember 1862.